

Herbstausflug der Krippenfreunde Tirol

Bregenzerwald, Bodensee und Rheinfälle

5. 10. bis 9. 10. 2022

Eine kurze Zusammenfassung der Eindrücke bei dieser fünftägigen Reise.

Die Anreise erfolgte durch das Paznauntal zur Bielerhöhe. Der Silvrettastausee lud bei strahlendem Sonnenschein zu einem Spaziergang und einem anschließenden Mittagessen ein. Weiter ging die Fahrt nach Dornbirn, wo wir das Krippenmuseum besuchten, das sehenswerte Krippen aus aller Welt präsentiert und bereits ein Höhepunkt war. Der erste Tag endete in Mellau. Hier waren wir in den Hotels „Kreuz“ und „Engel“ bestens untergebracht. Das gemeinsame Abendessen im Hotel „Kreuz“ war ein kulinarischer Genuss mit perfekter Bedienung und fand die folgenden Tage eine angenehme Wiederholung.

Der Ausflug am zweiten Tag führte uns zunächst zum Bodensee nach Uhdingen-Mühlhofen. Da unser Busschofför den Doppeldecker hervorragend beherrscht, kamen wir zum Mittagessen zu früh an. So nützten wir die Wartezeit, in unmittelbarer Nähe die Basilika unserer lieben Frau zu besuchen. Im Birnauer Oberhof gab es ein Mittagessen mit zwei Gängen und Wein (rosa, rot, weiß) zum Kosten. Die Führung „Weinbau und „Wirtschaft“ fiel leider wegen Krankheit aus.

Am Nachmittag in Lindau bevorzugte eine Gruppe die Schiffsrundfahrt. Einige Mitreisende genossen die stark frequentierte Uferpromenade bei Kuchen und Kaffee oder anderen Getränken und hörten den Straßenmusikanten zu. Andere spazierten in die sehenswerte Altstadt.

Am dritten Tag fuhren wir durch den Bregenzerwald entlang der Käsestraße nach Lingenau zum Bregenzerwälder Käsekeller. Er ist der größte dieser Art in Europa. Die 50 000 gelagerten Käselaike haben einen Wert von € 15 Millionen. Die Gruppe wurde geteilt. Während die eine Hälfte die Käseverkostung mit interessanten Informationen über die Erzeugung von Berg - und Alpkäse unternahm, verbrachte die andere Hälfte die Freizeit in Schwarzenberg und umgekehrt. Der denkmalgeschützte Dorfkern in Schwarzenberg gilt als der schönste und der am besten erhaltene des Landes. Wir besuchten auch die schöne Barockkirche, in der spontan das Marienlied „Meerstern ich dich grüße“ mit Ziehharmonikabegleitung von Strobl Walter aus Münster angestimmt wurde. Die Fahrt ging weiter nach Bezau, wo wir mit der Seilbahn auf Baumgarten, 1640 Meter Seehöhe, fuhren. Von der Aussichtsplattform sah man das Panorama der majestätischen Berge. Das Panoramarestaurant lud zur Einkehr. Einige Mitreisende zogen eine kleine Wanderung vor.

Am vierten Tag besuchten wir die Rheinfälle in Schaffhausen. Sie sind die mächtigsten in Europa. Bei einer kleinen Bootsrundfahrt, bei der frontal in den Wasserfall gesteuert wurde, konnte man hautnah die Urgewalt der Natur spüren. Den Abschluss des Tages bildete die Fahrt zur besterhaltenen mittelalterlichen Stadt in der Schweiz, Stein am Rhein. Das älteste Krippenmuseum der Schweiz zeigt auf zwei Etagen Krippen aus aller Welt und gibt damit eine interessante Sichtweise der einzelnen Völker frei.

Die Rückreise am fünften Tag erfolgte über den Flexenpass nach Reutte und Ehrenberg. Der Schrägaufzug brachte uns zur mittelalterlichen Burgruine Ehrenberg. Einige liebten den Kick und gingen über die coolste Fußgängerhängebrücke der Welt im Tibetstyle. (Das anschließend geplante Mittagessen im Restaurant „Salzstadl“ fiel wegen Erkrankung dreier Köche aus). Es wurde in Nassereith im „Rast Land“ nachgeholt.

Die fünf Tage waren kurzweilig, obwohl es keine „Hetzereien“ gab und genügend Freizeit vorhanden war, die alle zu schätzen wussten. Es gab gute Unterhaltung und interessante Gespräche, bei denen man sich näher kennen lernte.

Unser Reiseleiter, Landesobmannstellvertreter Alois Aufschnaiter, hatte die Organisation fest im Griff. Mit dem nötigen Überblick konnte er dadurch, wenn es erforderlich war, jeweils die richtigen spontanen Entscheidungen treffen.

Die Reisebegleitung Brigitte Eberharter wies entlang der Reiseroute auf geografisch und geschichtlich Wissenswertes hin.

Einen Applaus verdiente sich der Kapitän der Landstraße „Ercan“, der uns die ganze Reise sicher durch den Verkehr brachte.

Ein Dank dem Landesverband für die gute Organisation und das stressfreie Programm.

Eine lehrreiche Reise, die viele schöne Momente hinterlässt.

Die Eindrücke sind subjektiv und erheben keinen Anspruch auf allgemeine Empfindungen.

Maria und Horst Eder
(Krippenverein Untere Schranne)